

01.12.2016 BDC|News

Gemeinsam stark

H.-J. Meyer, T. Pohlemann



Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

ähnlich dem so häufig angeführten Vergleich von „des Kaisers neuen Kleidern“ erhalten Sie heute die erste Ausgabe der gemeinsamen Mitgliederzeitung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und dem Berufsverband der Deutschen Chirurgen als weiteren Hinweis für die Umsetzung der angestrebten Einheit der deutschen Chirurgie. Bemühungen um mehr

Gemeinsamkeiten in unserem Fachgebiet bei Wahrung der individuellen Eigenständigkeit bestehen seit langem, ließen sich allerdings nur schwierig realisieren; teilweise auch mitbedingt durch eher enttäuschende Ergebnisse von sogenannten Tiefeninterviews mit Vertretern der wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Berufsverbänden aus dem Jahre 2013.

Gerade aber bei Berücksichtigung der in den Satzungen vorgegebenen Zielsetzungen mit Förderung und Koordination der wissenschaftlichen Tätigkeiten aller in Deutschland tätigen Chirurgen bzw. bei Erhalt und Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Chirurgie die Belange aller Chirurgen zu wahren und zu fördern, erscheint es mehr als sinnvoll, wenn die wissenschaftlichen Fachgesellschaften und die entsprechenden Berufsverbände in vielen Belangen gemeinsam agieren. Nur so kann das zweifelsfrei vorhandene Potenzial der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie als eine der ältesten wissenschaftlichen Gesellschaften weltweit und das des Berufsverbandes der Deutschen Chirurgen als Europas größter Chirurgenverband auch wirklich genutzt wird. Unter dem Aspekt „together everybody achieves more“ könnte es mit Teamgeist gelingen, mehr Gehör und Aufmerksamkeit bei der zunehmenden Zahl von Selbstverwaltungsorganen und politischen Entscheidungsträgern zu finden. In der derzeitigen gesundheits- und berufspolitischen Situation in unserem Lande kann man in der Tat nur gemeinsam stark auftreten, um sich auch etwaige Einflussmöglichkeiten zu eröffnen.

Herausforderungen hierzu gibt es genügend und exemplarisch seien nur die Novellierungen der Musterweiterbildungsordnung und der Gebührenordnung für Ärzte, Definition von Qualitätsparametern bei entsprechend geplanter Vergütung, das Krankenhausstruktur – oder Antikorruptionsgesetz genannt. Im Bereich der Weiterbildungsordnung ist es nun bereits gelungen, eine einstimmige Empfehlung an die zuständige Kommission der Bundesärztekammer abzugeben. Der Weg zur weiteren Akzeptanz gemeinsamer Beschlüsse von Fachgesellschaften und Berufsverbänden wird sicherlich nicht einfach sein, aber erste Schritte zeichnen sich ab, wie die Präsidialgespräche mit der Bundesärztekammer zum jeweiligen Jahresbeginn oder Einladungen an die offiziellen

Vertreter der Fachgesellschaften und Berufsverbände aus dem Bundesministerium für Gesundheit zur aktiven Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen.

Im Sinne der engeren Kooperation ist mittlerweile auch eine gemeinsame Pressestelle eingerichtet worden. Dabei entstand auch die gemeinsam herausgegebene Zeitschrift für unsere Mitglieder, deren Probeexemplar im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie eine durchaus positive Resonanz gefunden hat. Machen Sie sich also ein Bild über die „neuen Kleider“ unserer Mitgliederzeitschrift, wobei die Herausgeber sich über ihre Anmerkungen, kritische Stellungnahmen und konstruktive Anregungen freuen würden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Autoren des Artikels



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Hans-Joachim Meyer

Präsident des Berufsverband der Deutschen Chirurgie e.V. (BDC)
Referat Presse- &
Öffentlichkeitsarbeit/Weiterbildungskommission
Luisenstr. 58/59
10117 Berlin
[> kontaktieren](#)



Prof. Dr. med. Tim Pohlemann

Sprecher des Wehrmedizinischen Beirats
Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
UKS – Universitätsklinikum des Saarlandes
Homburg
[> kontaktieren](#)